

Mit viel Schwung ging die 10. Auflage der Oldtimer-Rallye "Eisenstraße-Klassik" im Kulturpark Eisenstraße über die Bühne. Mehr als 75 Teilnehmer aus ganz Österreich sowie aus dem benachbarten Deutschland, konnten die reizvolle Landschaft der Region in ihren Oldtimern, die zum Teil noch aus der Vorkriegszeit stammen, genießen.

FAHRFREUDE



Traumhafter Ausblick - traumhafte Oldtimer

besondere einmal mehr der Waidhofner Stadt-Grand-Prix am 24. Juni, wie Peter Voss zu berichten weiß: "Obwohl uns kurz vor dem Start noch ein heftiger Regenguss überrascht hat, konnten wir an die 1000 Schaulustige im Stadtzentrum von Waidhofen begrüßen. Das Publikum hat die Show, die ihnen bis 22 Uhr von 'alten Hasen' der Rallyeszene wie Günther Spindler, Rudi Stohl, oder Philipp Lietz geboten wurde, sichtlich genossen." Nach drei anstrengenden Renntagen gingen schließlich das Team Michael Berger und Ve-

ronika Holy-Berger als Sieger der Gesamtwertung hervor. Platz 2 erreichte das Team Gerhard Mischka und Evelyn Mischka – den 3. Gesamtrang das Team Ing. Peter Pungerssek / Roland Pungerssek. In der Klasse "stressless", die auf versteckte Geschwindigkeitskontrollen verzichtete, konnte das Team Reinhold Bacher / Mag. Caroline Bacher das Rennen für sich entscheiden. Sie alle wurden im Rahmen der Siegerehrung am Ende des letzten Renntages vor den Vorhang gebeten. Neben der Freude über die erfolgreich ver-

laufene Eisenstraße-Klassik wurde dabei auch bereits die Werbetrommel für das nächste Jahr gerührt, denn auch da soll die mittlerweile bereits Tradition gewordene Oldtimer-Rallye rund um das Fronleichnamsfest von 7. bis 9. Juni wieder über die Bühne gehen. Mehr Infos über die Rallye finden sich unter www.eisenstrasse-klassik.at.



v.l.n.r. Mag. Andreas Hanger, Sepp Eybl, Gerhard Mischka, Anton Durstberger, Evelyn Mischka, Peter Voss, Veronika Holy-Berger, Michael Berger, Ing. Peter Pungerssek, Roland Pungerssek, Mag. Johannes Scheiblauer, Barbara Dietl, StR. Günther Pöchhacker

Trotz des vor allem am ersten Renntag bescheidenen Wetters - es regnete am Fronleichnamstag in Strömen - fand die Eisenstraße-Klassik auch in ihrem 10. Jahr wieder eine Vielzahl von TeilnehmerInnen, die sich zum Ziel setzten, möglichst nicht schnell, sondern bei möglichst konstanter Geschwindigkeit ins Ziel zu gelangen. Sie alle lobten nicht nur die hervorragende Organisation der Rallye, sondern insbesondere die landschaftlich beeindruckende Strecke, die vom Organisationsteam rund um Peter Voss in bewährter Manier durch den gesamten Kulturpark Eisenstraße sowie dessen Nachbarregionen geführt wurde. Großen Anklang bei der Bevölkerung fand ins-



Der erste Rallyetag wurde bei strömenden Regen gefahren, der Stadt-Grand Prix vor toller Kulisse